Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **43 (2017)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

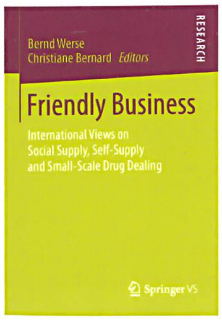
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

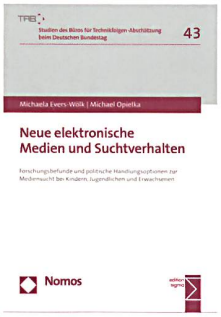
http://www.e-periodica.ch

Bücher



Friendly Business. International Views on Social Supply, Self-Supply and Small-Scale Drug Dealing
Bernd Werse/Christiane Bernard (Hrsg.)
2016, Springer VS, 239 S.

Based on social research conducted in different countries in Europe, the U.S. and Australia, this anthology is the first to provide detailed insights into small-scale drug distribution. A main focus is the phenomenon of «social supply», i.e. buying illicit drugs from friends, which covers a substantial part of the retail market. For cannabis users, cultivating their own plants is another important source. This volume deals with different social aspects of these non-profit-oriented forms of drug distribution, as well as profit-oriented small-scale dealing. While the illicit drug trade is commonly referred to as a world dominated by ruthless criminals, this book draws a different picture.



Neue elektronische Medien und Suchtverhalten. Forschungsbefunde und politische Handlungsoptionen zur Mediensucht bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
Michaela Evers-Wölk/Michael Opielka
2016, Nomos, 161 S.

Das Thema «Neue elektronische Medien und Suchtverhalten» ist vor dem Hintergrund einer zunehmenden Mediatisierung der Gesellschaft sowie immer jüngerer NutzerInnen Anlass gesellschaftspolitischer Diskussionen. Das Verständnis von «normalem» Mediennutzungsverhalten geht dabei deutlich auseinander. Die Studie arbeitet die wissenschaftlichen Befunde zu Umfang und Folgen suchtartiger Mediennutzung in ihren verschiedenen Formen auf. Vor dem Hintergrund der im Wandel befindlichen Normen und Werte werden die Anliegen und Interessen der involvierten Stakeholder sowie politische Handlungsmöglichkeiten vorgestellt. Das Werk ist Teil der Reihe «Studien des Büros für Technikfolgen-Abschätzung» beim Deutschen Bundestag.

Sucht und Suizidalität
Barbara Schneider/Tilman Wetterling
2016, Kohlhammer, 170 S.

Bei an Suizid Verstorbenen lag häufig eine Suchterkrankung vor, und bei Suchtkranken ist das Risiko für Suizid(-versuche) stark erhöht. Dieses Buch fasst das aktuelle Wissen zu Suizidalität sowie die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Suizidalität bei Suchterkrankungen zusammen. Möglichkeiten der Prävention und Behandlung werden dargestellt. Internationale Erfahrungen zeigen, dass wichtige Elemente einer erfolgreichen Suizidprävention die Information und Schulung von Fachkräften und Kontaktpersonen von Suizidgefährdeten sind, an die sich diese Buch richtet.

Was Sie schon immer über Sucht wissen wollten
Werner Gross
2016, Springer, 156 S.

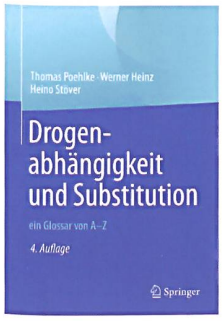
Dieses Buch gibt Antworten auf die dringendsten Fragen zum Thema Sucht. Was eigentlich ist das Süchtige an der Sucht? Gibt es Kriterien? Wie entsteht unabhängig vom Suchtmittel Sucht? Was ist problematisch an süchtigem Erleben und Verhalten? Woran hindert Sucht? Was sind Übergänge von normalem zum süchtigen Verhalten? Hat man einen Nutzen von süchtigem Verhalten? Sind wir vielleicht alle mehr oder weniger süchtig – oder leben wir gar in einer «versüchtelten» Gesellschaft? Dieses Buch gibt Antworten und Orientierung für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen.

Glücksspielsucht. Basiswissen
Sascha Lutz
2016, Psychiatrie Verlag, 160 S.

Ob an Spielgeräten, in Casinos, bei Online-Poker oder Internet-Sportwetten – unter dem Titel Glücksspiel versammeln sich immer mehr und vielseitigere, oft «unsichtbare» Gefährdungspotenziale. Das Buch bietet einen systematischen und gründlichen Überblick über Phänomene und Dynamik des Störungsbildes Glücksspielsucht und beschäftigt sich ausgiebig mit der Früherkennung und der differenzierten Diagnostik dieses Suchtverhaltens. Verläufe und Kategorien von Spielverhalten, Spielerpersönlichkeiten und Spielerkarrieren werden erfasst und disziplinübergreifende Beratungsstrategien vorgestellt.

Drogenerziehung in der Praxis. Projektideen zur Förderung der Drogenmündigkeit
Gundula Barsch (mit Merseburger Studierenden)
2016, Beltz Juventa, 216 S.

Im ersten Teil geht es um das theoretische Fundament einer akzeptierenden Drogenerziehung, das durch die Kritik an der gängigen Suchtprävention dargestellt wird. «Akzeptierende Drogenerziehung» ist nicht einfach ein neuer Begriff, sondern mit einem paradigmatischen Wechsel mit «Drogenmündigkeit« als Ziel verbunden. Der zweite und dritte Teil wenden sich an PraktikerInnen, die sich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über den Konsum psychoaktiver Substanzen austauschen wollen. Es werden schnell umsetzbare Projekte vorgestellt, quasi ein Rezeptbuch, mit dem eine Idee aus dem Elfenbeinturm für die Praxis verwertbar wird.



Drogenabhängigkeit und Substitution – ein Glossar von A-Z
Thomas Poehlke/Werner Heinz/Heino Stöver
2016 (4. Aufl.), Springer, 156 S.

Ein Glossar zur Substitutionstherapie bei Drogenabhängigkeit braucht jeder Arzt, der opiatabhängige Patienten behandelt, jede interessierte Apothekerin und jeder, der Drogenabhängige betreut. In der vierten Auflage wurden die Inhalte des im Substitutionsalltag oft genutzten Bandes aktualisiert und um einige Begriffe erweitert. Das Buch bietet eine rasche Orientierung in diesem komplexen und durch vielfältige juristische und medizinische Vorgaben begrenzten Bereich der Suchtmedizin.

Koffein. Genussmittel oder Suchtmittel?
Wolfgang Beiglböck
2016, Springer, 175 S.

Das Buch stellt die aktuellen Forschungsergebnisse zum therapeutischen Nutzen von Kaffee und Koffein vor, fragt aber auch, wo die medizinischen und psychologischen Gefahren des überhöhten Genusses liegen: Geniessen Sie Ihren Kaffee oder werden Sie ohne ihn morgens nicht wach? Nehmen Sie Medikamente und spüren Wechselwirkungen mit Ihrem Kaffeekonsum? Koffein ist weltweit neben Nikotin die am häufigsten ge- und vielleicht auch missbrauchte psychoaktive Substanz. Sie ist Bestandteil unserer täglichen Ernährung, ohne dass wir uns dessen bewusst sind.

Hinweis: Bei den Buchbeschreibungen handelt es sich um Adaptationen der Verlagstexte zu den Büchern.